

## **Kölner Sammlung – die Importschnittstelle**

- I. Allgemeines
- II. Die zwei Möglichkeiten des Datenimportes
  1. Manuelle Auswahl der Datendatei durch den Nutzer
  2. Übergabe der Datendatei durch das Bestandsverwaltungs- bzw. Vergleichsprogramm
- III. Datenübergabe vom Bestandsverwaltungs- bzw. Vergleichsprogramm mit KS CONNECT
  1. Der Zugriff auf die Datenbank „KS CONNECT“
  2. Die Spalten der Tabelle „KSConnect“
- IV. Das Einlesen und Interpretieren der Datendatei
  1. Wichtigste Feldbezeichnungen für Kunden und Vertragsdaten
  2. Unsere Sparten-Identifikationsnummern
  3. Unsere Versicherer-Identifikationsnummern
- V. Wichtiges zum Schluss

## Kölnener Sammlung – die Import-Schnittstelle

### I. Allgemeines

Die KS (Kölnener Sammlung) sieht aus Sicht des Anwenders zwei Möglichkeiten des Datenimportes vor. Immer wird dabei eine Datendatei (meist im Format \*.xml, aber auch \*.txt, \*.csv etc.) ausgelesen. Die empfangenen Daten werden ausgewertet. Fehlende oder nicht lesbare Daten, beispielsweise fehlende Spalte oder Versicherer, werden anschließend vom Anwender in übersichtlichen Einzelschritten abgefragt.

### II. Die zwei Möglichkeiten des Datenimportes

#### 1. Manuelle Auswahl der Datendatei durch den Nutzer

Die meisten Bestandsverwaltungs- und Vergleichsprogramme ermöglichen dem Anwender den Export von Daten in einer Datei. Zu diesem Zweck stellt die KS dem Anwender eine Möglichkeit zur manuellen Auswahl eben dieser Datendatei durch den Anwender bereit. Über den Menüpunkt ‚Datenimport‘ und ‚Import ausführen‘ wird der Anwender in fünf Schritten zum gewünschten Ergebnis geführt. Die Dateisuche durch den Anwender erfolgt stets gefiltert nach dem richtigen Datentyp und ggf. einem entsprechenden Datenordner (soweit und falls mit dem Hersteller des Bestandsverwaltungs- oder Vergleichsprogramms abgesprochen).

#### 2. Übergabe der Datendatei durch das Bestandsverwaltungs- oder vergleichsprogramm

In diesem Fall legt das Bestandsverwaltungs- oder Vergleichsprogramm eine Datendatei an der gewünschten Stelle ab und meldet dies durch entsprechende Einträge in die KS Datenbank (KS CONNECT). Der Vorteil für den Nutzer liegt darin, dass er über den anstehenden Datentransfer umgehend informiert wird und etwas schneller zum Ergebnis, nämlich dem Import der gewünschten Daten in das ausgewählte Formular, kommt (näheres unter III).

### III. Datenübergabe vom Bestandsverwaltungs- oder Vergleichsprogramm mit KS CONNECT

Die Übergabe erfolgt an eine im Standard-Installationsumfang von der KS enthaltene Datenbank. Es handelt sich hierbei um eine relationelle Datenbank des Typs \*.mdb. Folgende Punkte sind für eine erfolgreiche Datenübergabe wichtig:

#### 1. Der Zugriff auf die Datenbank „KS CONNECT“

- Kennwort der Datenbank: *bitte telefonisch erfragen*
- Name der Datenbank: „KS CONNECT.mdb“
- Datenbankpfad: *dieser wird in bei jedem Start der KS in der Textdatei „ksinfoath.txt“ abgelegt. Diese wird in folgendem Ordner abgelegt:  
C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\Kölnener Sammlung*  
*Beachten Sie bitte, dass der Ordner Anwendungsdaten häufig nur über die Zielpfadeingabe des Windows-Explorers erreicht werden kann!*
- Zugriffstabelle: *die Tabelle „KSConnect“*

## 2. Die Spalten der Tabelle „KSConnect“

Im folgenden werden die für den Hersteller des Bestandsverwaltungsprogramms relevanten Spalten dargestellt.

- Spalte „DatPfad“: *Typ Text, 255 Zeichen / gibt den Pfad wieder, in der sich die zu übergebende Datendatei befindet.*
- Spalte „DatName“: *Typ Text, 150 Zeichen / gibt den Namen der Datendatei wieder.*
- Spalte „FileUeberg“: *Typ Boolean, True (1) oder False (0) / gibt an, ob eine Datendatei übergeben worden ist. Ursprungswert ist False (0). Nach Datenübergabe sollte der Wert durch den Hersteller des Bestandsverwaltungs- oder Vergleichsprogramms auf True (1) gesetzt werden. Nach erfolgtem Datenimport setzt die KS den Wert wieder auf False(0).*
- Spalte „PrgID“: *Typ Long Integer, keine Dezimalzahlen / dient zur Zeilenselektion nach dem richtigen Hersteller des Bestandsverwaltungsprogramms. Fragen Sie uns bitte nach **ihrer Identifikationsnummer!***

## IV. **Das Einlesen und Interpretieren der Datendatei**

Die KS interpretiert die in der Datendatei verwendeten Feldbezeichnungen des Bestandsverwaltungsherstellers selbständig. Die von Hersteller zu Hersteller unterschiedlichen Feldbezeichnungen für ein und das gleiche Feld (z.B. „Bankname“ oder „NameBank“ oder „VNBankName“ etc.) machen es notwendig, dass uns im Vorfeld die Schreibweise der wichtigsten Feldbezeichnungen vom Hersteller mitgeteilt werden. Ebenso ist die Bekanntgabe der Identifikationsnummer für die Sparten und Versicherer von Vorteil. Fehlt letzteres, dann muss der Anwender die Sparte und den Versicherer manuell wählen.

### 1. Wichtigste Feldbezeichnungen für Kunden-, bzw. Vertragsdaten:

Für folgende Kunden- und Vertragsdaten brauchen wir die Schreibart aus ihrer Datendatei:

- Kunde - Anrede
- Kunde - Bank (BLZ)
- Kunde - Bank (Kontonummer)
- Kunde - Bank (Name)
- Kunde - Beruf
- Kunde - Beruf-Status (Selbständig/Angestellt)
- Kunde - eMail
- Kunde - Familienstand
- Kunde - Geburtstag
- Kunde - Geschlecht
- Kunde - Hausnummer
- Kunde - Mobiltelefon
- Kunde - Nachname
- Kunde - Nationalität
- Kunde - Ort (Name)
- Kunde - Postleitzahl
- Kunde - Strasse
- Kunde - Telefax (beruflich)
- Kunde - Telefax (privat)
- Kunde - Telefon (beruflich)

Kunde - Telefon (privat)  
Kunde - Titel  
Kunde - Vorname  
Vertrag - Beginn  
Vertrag - Beitrag  
Vertrag - Sparte  
Vertrag - Versicherer  
Vertrag - VersicherungsNr

**2. Unsere Sparten-Identifikationsnummern**

Die Kölner Sammlung wandelt ihre Spartendefinition in unser Spartensystem um, bzw. in unsere Spartennummer um. Für diesen Funktionsumfang benötigen wir ihre Spartendefinitionen.

**3. Versicherer-Identifikationsnummern**

Die Kölner Sammlung wandelt ihre VR-Definition in unser VR-System, bzw. in unsere VR-Nummer um. Für diesen Funktionsumfang benötigen wir ihre VR-Definitionen.

**V. Wichtiges zum Schluss**

Um dem Hersteller des Bestandsverwaltungs- oder Vergleichsprogramms die Kooperation so einfach wie möglich zu machen haben wir uns dazu entschlossen, den Programmieraufwand für die Interpretation der in der Datendatei abgelegten Daten immer selbst vorzunehmen.

Mehr Komfort für den Anwender bietet natürlich der Datenimport, wie in III. beschrieben. Hierzu ist der Zugriff auf unsere Datenbank KS CONNECT durch den Hersteller des Bestandsverwaltungs- oder Vergleichsprogramms notwendig. Gerne besprechen wir mit Ihnen weitergehende Möglichkeiten, wie z.B. die automatische Übergabe der Anmelde Daten aus ihrer Software etc.

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne Herr Stefanovic unter der Rufnummer 0221 93119700 oder unter [stefanovic@trustcont.de](mailto:stefanovic@trustcont.de) zur Verfügung.

Köln, den 2. November 2006